



XXIII. GP.-NR

1219 IAB

04. Sep. 2007

ZU 1179 IJ

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag<sup>a</sup>. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGFJ-11001/0114-I/A/3/2007

Wien, am 4. September 2007

Sehr geehrter Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische  
**Anfrage Nr. 1179/J der Abgeordneten Mag. Gisela Wurm und  
GenossInnen wie folgt:**

**Fragen 1 und 4:**

Förderungsmittel in nachfolgender Höhe wurden in den Jahren 2000 bis 2006 für  
AIDS-Prävention und die AIDS-Hilfe gewährt:

2000: € 2,546.749,07

2001: € 2,592.916,--

2002: € 3,580.994,47 (davon € 1 Mio. an den UN-AIDS-Fonds)

2003: € 2,633.191,38

2004: € 2,641.978,59

2005: € 2,612.354,75

2006: € 2,650.596,98

Für die Jahre 2007 und 2008 ist an Förderungsmitteln ein Betrag von jeweils rd.  
€ 2,7 für AIDS-Prävention und die AIDS-Hilfe vorgesehen.

**Fragen 2:**

Die Anzahl der Neuinfektionen ist kontinuierlich leicht im Steigen begriffen, nach  
264 Fällen im Jahr 1996 liegen wir im Jahr 2006 bereits bei 435 Neuinfektionen.

**Fragen 3 und 5:**

Ich werde daher auch weiter jene Vereine und Institutionen fördern welche im  
Bereich der HIV/AIDS Prävention tätig sind. Besonderes Augenmerk wird dabei  
auf jene Vereine gelegt, die in der kontinuierlichen Aufklärung Jugendlicher  
engagiert sind.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt im Bereich der Aufklärung von schwer zu erreichenden Gruppen mit Hochrisikoverhalten insbesondere von Migrantinnen.

Die steigende Zahl der Neuinfektionen mit Aids (und das erstmalige Wiederauftreten von Syphilis) waren auch die Gründe für die erst im Frühjahr durchgeführte Aufklärungs-Kampagne an Schulen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Andrea Kdolsky  
Bundesministerin

